

Neues Verwaltungsgebäude der „Administration de la nature et des forêts“ in Diekirch

„Wegweisend für nachhaltige Bauweise“

Drei Regierungsmitglieder besichtigten Plus-Energie-Gebäude gestern Nachmittag

VON NICO MULLER

Auf dem Gelände des ehemaligen Hôtel du Midi gegenüber dem Bahnhof in Diekirch entsteht derzeit das neue Verwaltungsgebäude der „Administration de la nature et des forêts“. Das Gebäude wird zwar erst im kommenden Jahr fertiggestellt sein, doch bereits gestern besichtigten die Minister François Bausch und Carole Dieschbourg sowie Staatssekretär Camille Gira die hochmodernen Räumlichkeiten.

Nach den Abrissarbeiten des Hôtel du Midi im Juli 2012 erfolgte bekanntlich die Grundsteinlegung für das neue Verwaltungsgebäude auf dem rund 20 Ar großen Areal am 14. Dezember 2012. Nach seiner Fertigstellung wird es eine Nutzfläche von 3 300 Quadratmeter, auf vier Stockwerken verteilt, aufweisen.

Um seinen zentralen, aus Beton gefertigten Kern mit vor allem technischen Räumen und sanitären Einrichtungen herum werden auf der Vorderseite entlang der Avenue de la Gare sowie auf der Rückseite entlang der Sauer Büros in Holzstrukturen für nicht weniger als 78 Mitarbeiter eingerichtet. Des Weiteren umfasst das Gebäude u.a. eine Empfangsecke, eine Bibliothek, eine Cafeteria, mehrere Versammlungsräume, ein Laboratorium, Lagerräume sowie einen Carport für mehrere Wagen.

Großes Potenzial für nachhaltiges Bauen

Das neue Verwaltungsgebäude, das mit rund elf Millionen Euro zu Buche schlägt, ist eines der ersten, das im Rahmen der Dezentralisierung staatlicher Verwaltungen gebaut wurde.

Luc Dhamen, beigeordneter Direktor der „Administration des bâtiments publics“, und Patrick Bastin, Architekt bei derselben Verwaltung, stellten das sogenannte Plus-Energie-Gebäude vor. Durch eine Reihe Maßnahmen schafft es



Das neue Plus-Energie-Gebäude ist ein Musterbeispiel für nachhaltiges Bauen.

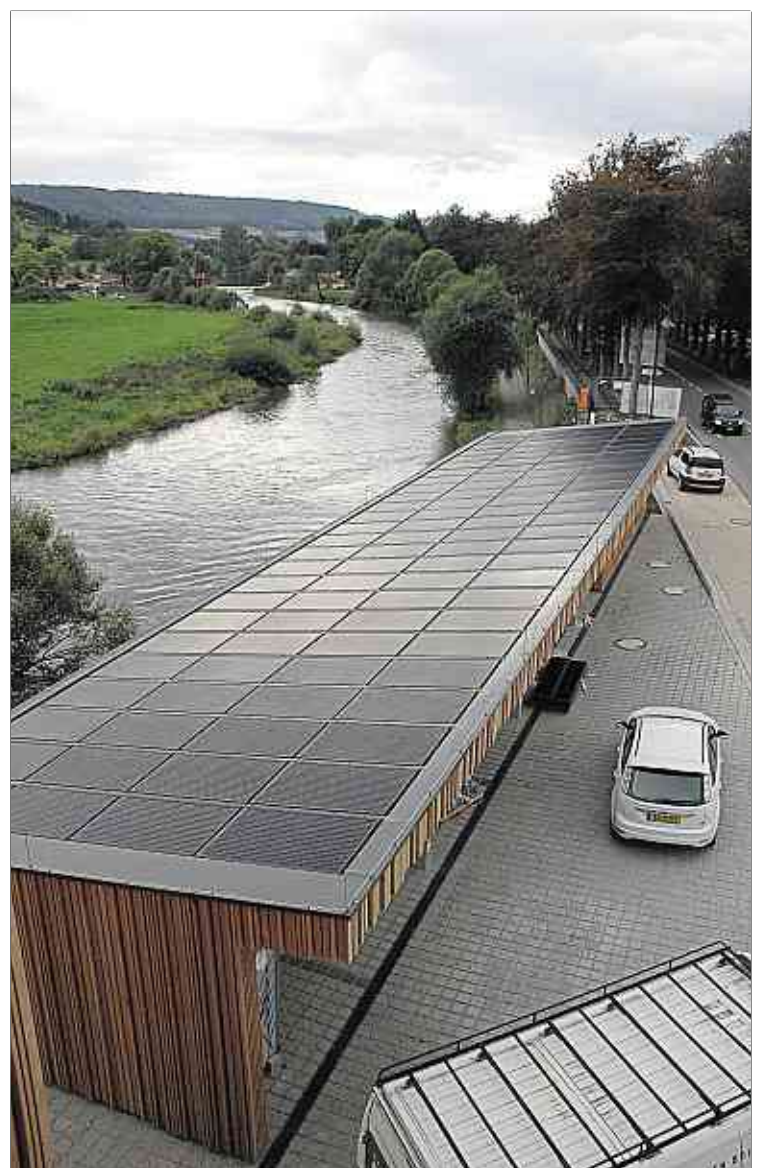
(FOTOS: NICO MULLER)

dieses Gebäude, rund 25 Prozent mehr Energie zu produzieren als zu verbrauchen.

Visiert wird eine Zertifizierung des DGNB („Deutsches Gütesiegel für nachhaltiges Bauen“). Hier scheint man denn auch auf einem sehr guten Weg zu sein, konnte die vor kurzem getätigte Vorzertifizierung doch bereits mit der bestmöglichen Note, einer Goldmedaille, abgeschlossen werden.

François Bausch zeigte sich von daher sehr angetan über das Ener-

giekonzept, das hier angewendet wird. Es sei für die Regierung ein sehr wichtiges Projekt, um zu zeigen, welches Potenzial noch besteht, um nachhaltig zu bauen. Das Verwaltungsgebäude in Diekirch sowie übrigens auch die geplante Schule für Gesundheitsberufe in Ettelbrück seien wichtige Pilotprojekte, die wegweisend seien für eine nachhaltige Bauweise, und zwar nicht nur beim Staat, sondern auch bei Gemeinden und im Privatsektor.



Auch das Dach des Carports wird genutzt, um immer wichtiger werdende Solarenergie zu gewinnen.



Während eines Rundgangs durch das Gebäude gaben Luc Dhamen (r.) und Patrick Bastin (2.v.r.) die nötigen Erklärungen.